

Pressemitteilung

Bad Honnef, 15.09.2010

"Wissenschaft zum Anfassen" für jedermann in Dresden

Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte (GDNÄ) bietet Experimente zum Mitmachen im Kaufpark Dresden

Dresden – Wissenschaft ist keineswegs eine Sache für verschlossene Labore, sondern sie bietet Wichtiges für Jedermann. Das will die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte (GDNÄ) mit einer großen Aktionswoche "Wissenschaft im Kaufpark" im Kaufpark Dresden vom 14. bis 18. September beweisen. 15 Experimente, bei denen jeder mitmachen kann, werden in den Passagen des großen Einkaufszentrums aufgebaut, junge Wissenschaftler stehen täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr für die Besucher zur Unterstützung und zu Erklärungen bereit.

Ziel der Aktion ist es, die Kunden des Kaufparks für Wissenschaft zu faszinieren, sie aber auch zum Nachdenken zu bringen, wieviel sie selbst von moderner Forschung durch die Produkte profitieren, die rundum angeboten werden. So befassen sich die Experimente mit Dingen wie Babywindeln – in denen saugfähige Superabsorber die empfindliche Haut trocken halten –, mit Wärmekissen – die wie von Zauberhand nach einem Knick Taschen und Hände heizen oder mit Gemüse und Salat – die sich beim Atmen beobachten lassen.

Da Forschung aber auch daran arbeitet, was uns in Zukunft beschäftigen wird, zeigen andere Experimente poröse Materialien der Zukunft, eine supraleitende Schwebbahn, Energiesparlampen als leuchtende Wandflächen oder aber, wie Stammzellen sich entscheiden, welche Organe sie im Körper bilden. Wer selbst aktiv werden will, kann etwa seine eigene Schrift in viele bunte Farben zerlegen oder als "Arzt auf Probe" seine Fähigkeiten im Gespräch mit Patienten erproben. An den Experimenten sind beteiligt das Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung, das Leibniz-Institut für Polymerforschung, das Universitätsklinikum sowie verschiedene Institute der TU Dresden; unterstützt wird die Aktion von der Philip Morris Stiftung.

Anlass für die Aktion der GDNÄ im Kaufpark ist die große Versammlung der Gesellschaft in Dresden vom 17. bis 21. September, zu der 1500 Teilnehmer erwartet werden – Wissenschaftler und interessierte Nichtwissenschaftler. Die GDNÄ – vor fast 200 Jahren gegründet und daher eine der ältesten wissenschaftlichen Vereinigungen der Welt – will vor allem Brücken bauen zwischen Forschung und Gesellschaft, zwischen den wissenschaftlichen Disziplinen, aber auch für die Ausbildung junger Menschen. 50 renommierte Forscher, darunter zwei Nobelpreisträger, werden fünf Tage über wichtige Zukunftsprobleme der Menschheit sprechen: "Herausforderung Mensch – Energie, Ernährung, Gesundheit". Die Tagung, die alle zwei Jahre in einer anderen deutschen Stadt stattfindet, ist offen für jedermann, Schüler und Studenten haben freien Eintritt. Zwei kostenlose öffentliche Abendveranstaltungen versprechen besonders spannende Vorträge: Am Samstag, 18. September, spricht um 20.30 Uhr der Physiker Prof. Metin Tolan im CongressCenter am Maritim Hotel über wissenschaftliche Visionen der populären "Star Trek"-Filme, am Montag, 20. September, berichtet zur gleichen Zeit der Mediziner Prof. Hans-Peter Zenner im Hörsaalzentrum der TU Dresden über die musikalischen Folgen von Beethovens Taubheit. Prof. Zenner ist Präsident der GDNÄ. Der Kaufpark Dresden an der Dohnaer Straße ist eines der größten Einkaufszentren der sächsischen Metropole. Rund 30.000 Kunden besuchen täglich die 72 Geschäfte mit einem breit gefächerten Warenangebot, sowie Dienstleister, Gastronomiebetriebe und kleinere Lebensmittelfachgeschäfte. Das Zentrum liegt wenige Minuten von der Dresdener Innenstadt an der weitgehend vierspurig ausgebauten Bundesstraße 172, und an den Straßenbahn- und Buslinien 1, 9 und 13 sowie 66, 86, 88, 386, F und H/S.

⁺ **Über die GDNÄ**

Die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte e. V. (GDNÄ) ist die einzige wissenschaftliche Gesellschaft in Deutschland, die breit über die naturwissenschaftlichen, technischen und medizinischen Fachdisziplinen hinweg allen an ihrer Zielsetzung Interessierten, auch Schülern, Studenten und naturwissenschaftlichen Laien für eine Mitgliedschaft offensteht. Insofern ergänzt und bereichert die GDNÄ die von Akademien und Fachgesellschaften geprägte Landschaft wissenschaftlicher Gesellschaften in Deutschland.

Wichtige Ziele der GDNÄ sind:

Förderung des wissenschaftlichen Austauschs über die Grenzen der naturwissenschaftlichen, technischen und medizinischen Fachdisziplinen hinweg.

Vermittlung von Faszination und Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnis gegenüber einer informierten Öffentlichkeit und besonders auch jungen Menschen.



Ansprechpartner für Medienvertreter:

Prof. Dr. Michael Dröscher
Generalsekretär
presse@gdnae.de

Allgemeine Anfragen:

Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte e.V.
Geschäftsstelle

+
Kerstin Grigoleit u. Katja Diete
info@gdnae.de
Tel: +49 (0)2224 90148-0
Fax: +49 (0)2224 90148-19
Hauptstraße 5
53604 Bad Honnef

www.gdnae.de